

LESERBRIEFE

Nur selten ist ein Parkplatz frei

Zu „Sollen Ausweise deutlich teurer werden?“ vom 19. Januar

Ich bin ein „privilegierter“ Anwohner einer Anliegerstraße in Opladen, der für 30,70 Euro jährlich einen Anliegerparkausweis besitzt. Dabei gibt es ein Problem, das auch nach einer möglichen Erhöhung der Parkausweis-Gebühren dringend zu beachten ist: In der von mir bewohnten Anliegerstraße ist es gestattet, bis zu vier Stunden kostenfrei mit Parkscheibe zu parken.

Einige Parker kehren nach vier Stunden zu ihrem Pkw zurück, um durch ein Weiterdrehen der Parkscheibe das Parken auf acht Stunden kostenfrei zu verlängern. Das heißt also: Ich zahle als Anlieger für den Parkausweis eine jährliche Gebühr und habe dort nur selten eine Parkmöglichkeit, während der Nichtanlieger kostenfrei unter Nutzung der Parkscheibe bis zu acht Stunden oder länger dort parken kann. Das macht den Unsinn eines Anwohnerparkausweises in der von mir bewohnten Anliegerstraße deutlich.

Eine Verteilung der Kosten auf Anlieger und Nichtanlieger wäre dann sinnvoll gegeben, wenn die Nichtanlieger über Parkautomaten zur Kasse gebeten würden. Vielleicht würde es mir dann auch gelingen, einen Parkplatz in der von mir bewohnten Anliegerstraße zu bekommen.

HANNO FASEL, LEVERKUSEN